

Zur Tagesgeschichte.

Zum Aufstande in der Herzoginwa.

Wichtig des Aufstandes auf der Balkanhalbinsel liegen weder militärische noch diplomatische Nachrichten von besonderem Interesse vor.

Konstantinopel, 21. Sept. Nach einem Telegramm Mehmeds Ali Paschas aus Sienizza vom 19. d. sind die Injuranten, die die Verbindung zwischen Nowa-Borsch und Strajmo unterbrochen hielten, vollständig vertrieben worden; auch die Telegraphenverbindung zwischen Sienizza und Strajmo war wieder hergestellt.

Wagrin, 21. September. Von Seiten der Injuranten hier eingegangene Nachrichten behaupten im Widerspruch mit der Meldung Mh med Ali Paschas aus Sienizza, daß aus Serbien kommende Jäger zu dem Vopen Karlos geflohen seien, indeß die Injuranten die türkischen Truppen bei Pijepoje und Bobinje geschlagen hätten.

Bukarest, 16. September. In einem gestern unter Bosfig des Fürsten Karl abgehaltenen Ministerrath ist beschlossen worden, in der kleinen Walachei bei Crojova eine Division rumänischer Truppen zu konzentriren.

Original-Depesche des Hall. Tageblatts.

Belgrad, 23. September. Die von der Kaptzschina angemommene Adresse enthält folgenden auf den Aufstand bezüglichen Passus: Die Nation ist tief gekränkt über das Unvergehen, welches ein einziges Leben der Brüder hervorrief.

Vom Generalstabswerk des deutsch-französischen Krieges.

Kaum eine andere Frage aus der Geschichte des deutsch-französischen Krieges ist so vielfach erörtert worden und so mannichfach entschieden, als die über die Möglichkeit, welche Marschall Bazaine gehabt habe, von Metz aus das Belagerungsnetz zu durchbrechen und seine Armee der allien Verhinderung Frankreich zur Verfügung zu stellen.

in kurzer Frist den größten Theil ihrer Kräfte hinter jenen Stellungen zu versammeln. Die geringsten Schwierigkeiten boten die Verhältnisse im Süden von Metz; ein nach dieser Seite gerichteter Vorstoß hätte im dortigen Gelände einen breiten Entwicklungsräum nach beiden Ufern gefunden.

Allerdings, so sagt das Generalstabswerk hierzu, würden die französischen Heerführer unter allen Umständen auf das Mitnehmen des Trains haben verzichten müssen, und auch in diesem Fall über kurz oder lang von dem nachdrängenden Corps des Einschließungsheeres in Flanken und Rücken bedroht gewesen sein.

Das Bazaine trotz dieser offenkundigen Nothilfe dennoch den gewagteren Weg über Dievenhöfen wählte, scheint dem Generalstabswerk die Vermuthung zu rechtfertigen, daß die in dieser Richtung erwartete Annäherung der Armee von Chalons bei dem Entschlus den Ausschlag gab.

Das Generalstabswerk konstatiert, daß die Maßregeln zur Verammmlung der Rheinarmee auf dem rechten Moselufer von den anklängen des Marschalls in zum Theil berechtigter Weise getadelt wurden; die Schuld, aus denen Bazaine die Verögerung des Angriffs erlaubte, werden als zutreffend nicht anerkannt und der Zeitverlust als dem auf einer 9 Meilen langen Front vertheilt stehenden Vertheiliger zu gut kommend erklärt.

Faßt zu der nämlichen Stunde, so schließt der die Schlacht von Rosselle behandelte Abschnitt des Generalstabswerks, in welcher auf den Seiten von Sedan das Gesicht der Armee von Chalons befestigt wurde, scheiderte auch der erste und letzte in größerem Maßstab unternommene Versuch der französischen Rheinarnee, die Linien des Einschließungsheeres zu durchbrechen, nicht wegen Mangels an gutem Willen des Oberfeldherrn, sondern an den wirtschaftlichen Gegenmaßnahmen der Deutschen, vorzugsweise aber an dem heldenmüthigen Widerstand der Preußen unter General v. Mantauffel.

Probirg.

Se. Majestät der König haben dem Füsilier Theisen vom 1. Magdeburgerischen Infanterie-Regiment Nr. 26 und dem Hornisten Bögel vom 2. Magdeburgerischen Infanterie-Regiment Nr. 27 die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Erfurt, 18. September. Der Hauptmann Busch vom 36. Infanterie-Regimente, der seinerzeit einem hiesigen Lehrer am hellen Tage und auf öffentlicher Straße eine Ohrfeige verabreichte, ist vom königl. Gerichte der 8. Division zu einer Geldstrafe von 30 Mark und Tragung der Kosten verurtheilt worden.

Die Betriebs-Eröffnung der Riesa-Gleisverbindung Bahn ist zum 1. Oktober zu erwarten. In Folge der verringerten Arbeiten an den Eisenbahnen sind aus Hohenleipzig viele dem Arbeiterhande angehörige Personen, wohl gegen 1000, worunter einzelne ganze Familien, nach auswärts bezogen, um in den Zuckerfabriken zeitweilig Arbeit zu suchen.

In der zu dem Dorfe Gerschwitz bei Düben gehörigen Windmühle gerieh der Besizer derselben mit dem Wäulenburschen in Streit. Letzterer ergriff eine Leiter, um dem Mühlenbesitzer damit zu Leibe zu gehen.

Handel und Verkehr.

In der am 21. d. M. stattgehabten Verwaltungsrathssitzung der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn wurde beschlossen, von der auf zehn Millionen Thaler — dreißig Millionen Mark nominirt 4 1/2 Proc. Prioritätsanleihe die Hälfte, also fünfzehn Millionen Mark in der Zeit vom 1. bis 6. Oktober a. c. zum Kurse von 97 1/2 Proc. Zeichnung aufzuliegen.

In Betreff des Verfahrens bei Konfessionierung von Mühlen an öffentliche Flüsse hat der Handelsminister sich in einer Verfügung dahin ausgesprochen, daß für die Errichtung und die Veränderung von Stauanlagen in öffentlichen Flüssen, unabhängig von der durch den Kreisaußschuß zu erhellenden gewerbepolizeilichen Konfession, die an ein formelles Befahren nicht gebundene Erlaubnis der Regierung erforderlich ist, da öffentliche Flüsse ein gemeinsames Eigentum des Staates sind, und die Anlegung von Anlagen in denselben über die einem Jeden freigegebene Nutzung hinausgeht.

Litterarisches.

Die beiden neuesten Nummern der „Blätter für Frauenzeitung“ (vierte jährl. Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf.) enthalten: I. Die Modes-Nummer (33): Reiz- und Promenaden-Anzüge, Leberkleider und Herbstplaisirs, Kravatten, Tauchentücher, Kragen und Manschetten.

Vermischtes.

Lichtenau, 19. September. Gestern Abend gegen 7 1/2 Uhr ist in der Stadt Lichtenau Feuer ausgebrochen und sind bis heute Morgen 16 Wohnhäuser nebst Scheunen und Stallungen in der Mitte der Stadt niedergebrannt.

Baderborn, 16. September. Der jüngere hiesige Bischof Martin wohnt jetzt, wie das Antierman ultramontane Blatt „De Tys“ sagt, im Jesuiten-Chauffoirium zu Rattwy und hat, wie berichtet werde, eine Villa in der Nähe von Roermond gekauft.

London, Das Jahr 1875 ist ein Jahr des Regens und der Ueberflimmungen. Auch das in dieser Richtung hat seinen Anteil bekommen und die Berichte von den Verheerungen, welche die Flüsse angerichtet, sind häufig genug. Ueberall wurden Dörfer zerstört, die Ernte vernichtet, die Eisenbahnlinien beschädigt und Menschen und Vieh gingen zu Grunde.

Zürich, 22. September. Die Eisenbahnlinie auf dem linken Ufer des Züricher Sees ist heute Vormittag vor der Station Horgen in einer Strecke von ca. 100 Fuß in den See versunken.

New-York, 22. September. Nach hier eingegangenen Nachrichten hat in Indiana ein Unwetter gewüthet, welches zwei Tage lang andauerte. Der Sturm trieb das Wasser aus dem Meere in die Stadt.

Ein englischer Gentleman feierte kürzlich in gemächlichen Familienkreise sein silbernes Dienstjubiläum. Als man in heiterster Laune kein Champagner trink, stürzte ein Dienstmädchen bleich vor Schrecken in den Saal und meldet, daß drei Herren im Zimmer des oberen Stock den Jubilar zu sprechen wünschen, Niemand von der Dienerschaft wisse, wie sie her eingekommen. Der Jubilar steigt mit der ganzen Gesellschaft ins obere Stock hinauf, die Dienerschaft folgt, nach richtig, da sitzen die Drei im dunklen Zimmer.

der grauamen Fass zu Hängen verdammt sind, die unangenehmen Empfindungen der letzten Augenblicke in dieser Welt des Jammers zu verfürzen und sie schnell und sicher ins 3. Reich zu befördern. — Der so hoch geachtete Jubilar antwortete sofort mit erster Würde: „Gentlemen! Tief gerührt von den zarten Beweisen Ihrer Aufmerksamkeit fehlen mir die Worte, um Ihnen ganz meine Beweise auszusprechen. Gentlemen, nehmen Sie die Versicherung, daß wenn Einer von Ihnen mir zum Hängen übergeben werden sollte, ich meine Schuldigkeit mit der größten Aufmerksamkeit und Delicatez thun werde.“ — Wein wurde gebracht und lebend getrunken. Die Herren Epikuristen hielten dann höflich um die Erlaubnis, sich, wie sie gekommen, auch wieder durch die Fenster entfernen zu dürfen, um ihre Gesellschaftsreise nicht zu verlegen. Natürlich wurde die Erlaubnis gegeben. Unter den höflichsten Verzeigungen nahmen die Gentlemen den Weg durchs Fenster, die zurückgebliebene Gesellschaft unter Scherzen den reizenden Götzen, ging hinter in den Eßsaal und — fand ihn gänzlich ausgeräumt. — Am 20. September prangten die Höhen des Sächsischen Erzgebirges im winterlichen Schneegewande.

— Järtliche Gatten. Arthur, nach kaum sechs-wöchentlicher Ehe schießt ich, daß Du mich nicht mehr liebst. Vergehe nicht! Um das Gegenheil behaupten zu können, hättest Du Dir eine Dummere suchen müssen! — „Ich hab keine!“

Galleische Producten-Börse vom 23. September.

Getreidegewichte netto, Preise mit Ausschluß der Courtagen. Weizen 1000 Kilo, neuer bei härtester Angebot schwanken die Preise nach Qualität von 189 M. anwärts, alter 210—218 M. bei Roggen 1000 Kilo, in feiner Qualität, alter wie neuer 180 bis 188 M. bez., ordinärer billiger wie zuletzt 174 bis 177 M. bei Gerste 1000 Kilo, in unveränderter Haltung, Landste 180 bis 189 M. bez., einzeln auch bis 192 M., Obergerate nach Qualität bis 216 M. bez. Gerstemas 50 Kilo, unverändert dieselbe 16 M. bez. Hafer 1000 Kilo, ohne Angebot, 168 bis 173 M. bez. Hülsenfrüchte, 1000 Kilo, unverändert. Bohnen, 50 Kilo, wie zuletzt. Weizen, 1000 Kilo. — Mais 1000 Kilo, 156—159 M. zu notiren. Lupinen, 1000 Kilo, — Hefe, 50 Kilo, — Hefe, 1000 Kilo, ohne Geschäft. Stärke 50 Kilo, fest 27 M. incl. bez., 27 1/2 M. incl. gefahren.

Speiseöl 10,000 Liter pEt. loco unverändert in Haltung und in Preisen. Kartoffel-, Rüben-, — Preßöl 1 Kilo — Rübenöl 50 Kilo, 31 M. gr. fordert. Braune Seife, 50 Kilo, bei fortwährendem Abzuge Preise fest. Petroleum, weißes, 50 Kilo, do. Wollwäcker 50 Kilo, — Rübenöl 50 Kilo, — Rübenmelasse 50 Kilo, — Bismuth 50 Kilo, ohne Handel. Strichöl 50 Kilo, fest. Kartoffeln 1000 Kilo, Speise 38—39 M. bez., Brenn- 31 M. bez. Detluden 50 Kilo, hiesige 9 M. bez., fremder 8 M. 60 Pf. bezahlt. Futtermais 50 Kilo, 8 M. 50 Pf. bez. Kleie 50 Kilo, Roggen- 7 bis 7 M. 50 Pf. bez., Weizen- 5 M. 25 Pf. bis 6 M. 25 Pf. bez. Gerst 50 Kilo, 4—6 M. bez. Stroß 50 Kilo, 2 M. 50 Pf. bez. Malzsteine 50 Kilo, 6 M. bez.

Eisenbahn-Coursbuch Nr. 7. (August) in der Expedition des Tagesblattes, sowie in allen Buchhandlungen, à Exemplar 50 Fig., in Abonnement für circa 6 Nummern pro Jahr 2 Mark (20 Sgr.)

Bekanntmachung.

Bei der heutigen planmäßigen Auslosung der zur Gasbeleuchtungs-Anleihe der Stadt Halle gehörenden Stadt-Obligationen à 100 Thlr. sind folgende Nummern gezogen: 12, 65, 68, 142, 154, 170, 208, 262, 295, 353, 357, 381, 400, 434, 448, 464, 465, 546, 558, 592, 607, 639, 640, 667, 684, 718, 821, 829, 831, 837, 938, 1027, 1045, 1074, 1105, 1135, 1178, 1189, 1207, 1218, 1339, 1376, 1389, 1424, 1445, 1474, 1602, 1644, 1655, 1661, 1732, 1741, 1751, 1755, 1772, 1775, 1806, 1812, 1836, 1839, 1842, 1850, 1873. Die Inhaber dieser Obligationen fordern wir auf, dieselben am 1. April 1876, mit welchem Tage ihre Verzinsung aufhört, bei der hiesigen Gas-Anstalts-Kasse einzulösen. Von den bereits früher ausgelosten Nummern sind Nr. 50 zum 1. April 1872, Nr. 44 und 49 zum 1. April 1873, 28, 40, 297, 816, 868, 1333, 1757, 1846, zum 1. April 1874, 296, 771, 776, 908, 1061, 1205, 1427, 1700, 1758 zum 1. April 1875 noch nicht eingelöst. Halle, den 15. September 1875. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Saalkreises, welche im Jahre 1876 ein bisher betriebenes Hausirgerwerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 30. d. Okt. des Vormittags von 8—12 Uhr persönlich in meinem Geschäftszimmer zu melden. Diejenigen, welche einen Hausirgerwerb bereits best., haben solchen, sowie ein Wohlverhaltenszeugnis ihrer Ortschaft be, diejenigen aber, welche ein Hausirgerwerbe erst anfangen wollen, außer einem Zeugnis über ihre bisherige Führung auch einen Nachweis über ihr Alter beizubringen. Sämmtliche Schulgen fordern ich hierdurch auf, gegenwärtige Bekanntmachung zur Kenntniz ihrer Ortsbewohner zu bringen. Halle a. S., den 13. Septbr. 1875. Der königliche Landrath des Saalkreises, C. v. Krosigk.

Nothwendiger Verkauf.

Zu Wege der nothwendigen Substitution soll theilungsbarer nachstehendes, von vier Geschwister Bertel, nämlich: Christian Gottfried Wilhelm Ludwig, Johann Friedrich, Johanne Sophie Auguste verheirathete Heide in Merseburg, und Johanne Sophie Friederike gebohrne, im Grundbuche von Halle Band 39 Nr. 1420 eingetragene Grundstück: Ein auf dem Döppersberge belegenes Haus und Garten, nach der Gebäudesteuerrolle Nr 1635 Brunnenplan 11 a. Wohnhaus, Vordergebäude mit Hofraum von circa 0,1 A. und Hausgarten circa 2 A., Nutzungswert 219 Mark, b. Hintergebäude, Nutzungswert 42 Mark, c. Seitengebäude rechts, Nutzungswert 15 Mark, am 26. October d. J. S. Vormittags 10 1/2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Substitutionsrichter versteigert und am 1. November d. J. S. Vormittags 10 Uhr ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Der Antrag auf die Gebäudesteuer-Rolle, sowie begründete Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 25 eingesehen werden. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden. Halle a. S., den 1. September 1875. Königl. Kreis-Gericht. Der Substitutions-Richter, gez. Staßlichmidt.

Saubere Aufreißer sucht

M. Ulrich, Karlesstraße 11.

Gute Arbeiter finden dauernde und lohnende Beschäftigung sowohl in wie außer dem Hause bei A. Hampke & Co.

Buchhandlungs-Reisende welche die Eigenschaft besitzen, Leute anzulernen und dieselben zu dirigiren, werden für Allen Dienste gesucht. Muster leicht, Werk äußerst abgablich. Näheres bei R. Jacobs, Kaltestraße 8, Magdeburg.

Ein junger kräftiger Arbeiter auf's ganze Jahr gesucht. Schulze & Zimmermann, Magdeb. Str. 43.

Ein zuverlässiger junger Mensch von 16—17 Jahren, der mit den Pferden umzugehen weiß, wird gesucht. Oberglaucha 2.

Verkäuferinnen, Kochmännchen, Köchinnen, Haus-, Stuben- u. Küchenmädchen finden 1. October bei hohem Gehalt nach anseherhalb u. hier angenehme Stellen d. Frau Scholle, Rann. Str. 22.

Zwei anständige Mädchen für Küche und Hausarbeit werden bis 1. October gesucht. Zu erfragen Weizenplan 6 c, part.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht zum 1. October. Zu erfragen gr. Steinstraße 69, im Laden.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, sowie ein Hausbursche sofort oder 1. October gesucht. Zu erfragen in b. Esp. d. W.

Eine Aufwartung wird gewünscht. Näheres im Laden alle Promenade u. Steinstr.-Ecke.

Eine ordnungsliebende Person w. j. 1. Oct. zur Aufwart. gel. Landwehrstr. 8, III r. Aufwartung wird gef. ar. Steinstr.

Eine junges Mädchen von anseherhalb sucht Stellung. Zu erfragen bei Müller, Laubengasse 1, 1. Tr.

Nacht anst. Mädchen

mit guten Bäckern empfiehlt noch zum ersten October das Comtoir von Emma Lereche, gr. Klausstr. 28.

Anst. Hausmädchen, Mädchen für Küche u. Hausarbeit w. 1. Okt. u. 1. Novbr. Str. d. Fr. Gutzjahr, Martinsgasse 21.

Ein mit genügenden Kenntnissen versehenen junger Mann im Alter von 20 Jahren, sucht zum 1. October cr. oder später Stellung als Reisender oder Comtoirist. Gesällige Offerten unter J. R. 100 an Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedit. Halle, Platz gef. 102, erbeten. (p. 51,446 b.)

Blücherstrasse 6 ist eine Wohnung mit 4 Stuben, 5 Kammern, Küche u. c. gang oder getrennt, zu vermieten. Näheres bei Louis Neujner, Bahnhofsstraße 5.

Königsstrasse 5 ist die Bel-Etage und 2te Etage (herrschschaftliche Wohnungen), sowie 2 Wohnungen in der 3ten Etage zum 1. October zu vermieten. Näheres bei Fr. Kohl, Leipzigerstrasse 91.

Ein neuerbauter Laden nebst Parterre-Wohnung in der unteren Steinstraße ist Veräußerung halber sofort oder später zu vermieten und zu beziehen. Näheres bei F. Schuster, H. Klausstraße 13.

Große Steinstraße 23 ist zum 1. October eine Wohnung zu 100 % zu beziehen.

Wegen plötzlicher Verlegung des Meibers ist die Bel-Etage, 3 St., 2 K., Küche mit allem Zubehör zum 1. October oder 1. Jan. zu vermieten. Bahnhofsstraße 2.

Die 2te Etage meines Hauses Marienstraße 6 ist sofort zu vermieten.

Zu vermieten Gestirh 5 eine elegante Wohnung von 2 St., 2 K., R., W., Closet zu 100 %, — und eine Etage an eine einzelne Person. Vormittags von 8—12 Uhr zu erfragen. Otto Galk.

2 herrschaftliche Wohnungen in der oberen Etage und Parterre Etage sind zu vermieten, event. schon 1. October zu bez. am Gispfhor 22. Am Comptoir rat. zu erk.

Magdeburgerstr. 30 ist eine schön gelegene Wohnung, aus fünf Zimmern nebst Zubehör best., zum 1. October zu vermieten.

Eine Wohnung für 130 M. ist sofort zu vermieten. Zu erfragen ar. Berlin 16a.

Seipthstraße 9 b im neu erbauten Hause sind noch bis zum 1. October 2 Wohnungen zu 100 und 110 % zu vermieten. Zu erfragen rechts im Hause.

Mühlweg 26a sind Wohnungen zu 80 bis 100 % zu vermieten.

Verlegungshalber Wohnung, Preis 40 %, sofort oder 1. October zu vermieten bei Ostermann, Brunnenstr. 10, i. Obischsch.

Große Ulrichstraße 30 in der 1. Etage ist eine schöne, eben erst renovirte Wohnung für 450 Mark zu vermieten. Zur Ansicht Nachmittags. Geißstraße 67.

Verlegungshalber ist eine Part. Wohnung zu 86 % von 2 St., K., u. Zubeh. zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen Kappellstraße 90.

Part. Wohnung zu vermieten Wilhelmstr. 4. Umfänger halber ist eine Wohnung von 2 St., K., u. im Seitengeb. für 65 % noch zum 1. October zu beziehen. Lindenstraße 7.

Eine Wohnung zu 50 % zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Buchenstraße 12i.

Stube, K., u. z. zu 60 % sofort zu beziehen. Blücherstrasse 5, I.

St., K., u. z. zu vermieten. Marienstraße 2. Part. Stube nebst Zubehör noch zu vermieten. Pia. Marienstraße 9.

Ein sehr möbl. Zimmer, hohes Parterre, schöne Aussicht, gesunde Lage, ist sofort oder zum 1. October an einen oder zwei Herren zu so dem Preise zu vermieten. Martinsberg 10/11, parterre direct an der Poststraße.

Umgeh. eine Wohnung von St., K., u. nebst Zubeh. zum 1. October zu vermieten. Festschloß 10b.

Eine Wohnung zu 36 % sof. zu beziehen. Giebelsstein, Teichstraße 19.

Möbl. Stube sofort zu vermieten. Steinweg 42.

2 große freundliche möbl. Parterrezimmer, Stube und Kabinett, passend für junge Kaufleute, sind zum 1. October abzugeben. Niemeystraße 15, part. Int.

Möbl. Stube, passend für einen Kaufmann, zu beziehen. Jägerplatz 2a.

Eine möblirte Stube nebst Schlafkabinett an einen ruhigen Herrn zu vermieten. Marktplatz 7.

Möbl. Stube und Schlafstube, freuent, gelegen, zu vermieten. Königsstraße 38.

Möbl. Stube u. K. Trüdel 6.

Part. möbl. Wohnung zu vermieten. Tauben. Leipzigstraße.

Part. möbl. Stube sofort zu vermieten. Anst. Schlafstelle m. R. Unterstrak. Anst. Schlafstelle m. R. Niemeyern.

Wohnungs-Gesuch. Ein Herr sucht zum 1. October in ruhiger Gegend ein gut möbl. Zimmer nebst Schlafkammer unter monatlicher Räumung. Offerten unter G. C. C. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine herrschaftliche Wohnung von 3—5 Stuben nebst Zubehör wird zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Zimmer- und Preisangabe unter M. D. 6 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung für 2 Leute zu 40—45 % zum 1. October zu mieten gesucht. Zu erfragen beim Tischlermeister, Böttcher, K. Steinstraße 62.

Ein comfortable Wohnung (möbl. Stube und Kabinett), wohnlich in der Nähe des St. Gymnasiums, wird von einem eing. Herrn zu mieten gesucht. Ost. Dff. unter G. 40 nehmen entgegen.

Hausstein & Vogler, Leipzigerstraße 102. Eine größere Tischlerwerkstatt mit Wohnung wird zu Oftern gesucht. Näheres Geißstraße 67.

